Nürnberg, P. Nov. 1975

Zwischen Toleranz und Vorurteil.

I.) Aufklärung und Toleranz.

1.) Voraussetzungen von Antike → Christentum → Aufklärung: Religiöse Differenzen irrelevant: Ringparabel in Lessings Nathan der Weise

Christian Wilhelm Dohm, Über die bürgerliche Verbesserung der Juden, Berlin u. Stettin 1781, ²1783: Forderung nach gleichen Bürgerrechten für die Juden.

Kaiser Joseph II., Toleranzpatent vom 2. I. 1782.

Preuss. Emanzipationsedikt: 11. März 1812 (nicht in Geltung für die 1814 u. 1815 neu erworbenen Provinzen)

Clermont-Tonnerre 1791: Il faut tout refuser ~~accorder~~ aux juifs comme nation, il faut tout leur accorder comme individus.

Hofrat Karl von Widmann: Als Referent der Vereinigten Hofkanzlei von Kaiser Franz I., 29. Dez 1818: „Weiland Kaiser Joseph II. hatte bald nach dem Antritte seiner Regierung zu erkennen gegeben: Seine Absicht gehe nicht dahin, die jüdische Nation in den Erblanden mehr zusammenleben oder da, wo sie nicht toleriert ist, neu einreißen, sondern nur da, wo sie ist und in dem Maße wie sie als tolerierl besteht, dem Staate nützlich

Gleichzeitig Kritik am religiösen Verständnis des Christentums. Lessing veröffentlichte Wolfenbüttler Fragmente (Reimarus) → antidogmatisches Christentum.

re machen! In diesem Geiste wurde auch unter E.M. Regierung fortgefahren, ... indem man sich .... zum Ziele setzte, das Unwesen der Judenschaft unschädlich, die Individuen aber nützlich zu machen.

Also: Judentum nicht emanzipationsfähig, sondern nur Juden als Einzelne. Unvereinbar mit jüdischem Selbstverständnis.

2.) Preis für den Eintritt in die bürgerliche Gesellschaft war für das ostd. Judentum Verlust der eigenen Geschichte und der messianischen Hoffnungen.

Heinrich Heine: Taufe Eintrittsbillett in die europäische Kultur.

Jüdisches Geschichtsverständnis:

Vergangenheit (Gegenwart) Zukunft

↳ wird Bedeutsames inhaltl.
a) für einzelne Juden in Emanzipation.
b.) für Gesamtheit in Leidensweg.

Was ein Jude?!

Vergebliche Kampf um die Anerkennung des Wissenschaftl. von Judentum: Leopold Zunz → Landesberg (abgelehnt)

Eigene jüd. theol. Lehrstätte.

II.) Opposition gegen die bürgerliche Gleichstellung der Juden! (1867 Österr.-Ungarn, 1869 Deutschl.)

1.) Juden als Schützlinge Napoleons. Judenfeindliche Reaktion dagegen. Turnvater Friedrich Ludwig Jahn. Mythos vom Volk (1778–1825)

Wiener Kongreß 1815:

..... in den Bundesstaaten bereits eingeräumte "Rechte erhalten" ⟶ vor den Bundesstaaten.

S. 34 Reaktionäre Tendenz ⟶ 1819: Hepp Hepp

S. 35 f. Hartwig von Hundt Radowsky, Judenspiegel – ein Schand und Sittengemälde alter und neuer Zeit, Würzburg 1819; [2] Reutlingen 1821. Auch scharfe Juden!

2.) Entstehung des Rassenantisemitismus. 1867/1869

Wirtschaftl. Entwicklung → Kapitalismus

Innerkirchliche Entwicklung im Kathol. u. evangel. Raum.

S. 42 Jüd. Bevölkerungsstatistik in Ö.

Nicht soziale und wirtschaftliche Verhältnisse kritisiert, sondern die Träger dieser Verhältnisse.

Ost-West Bewegung des Judentums ein 19. Jh. ⟶ Antisemitismus

Vorgänger der Nationalsozialismus

S. 41 Wilhelm Marr, Der Sieg des Judenthums über das Germanenthum – Vom nicht confessionellen Standpunkt beschrieben, Bern 1879. Begründer des modernen Antisemitismus

Treitschke S. 42–44 Lueger Stöcker

Eugen Dühring etc. Die Judenfrage als Frage des Rassencharakters, Sittlichkeit und Kultur des Völker, Berlin 1880. Werbung der politischen Antisemitenpartei 1881

Theodor Fritsch ⟶ Hammer Verlag. Handbuch zur Judenfrage

3.) Der Mythos von der jüdischen Weltverschwörung (Legenden ab 1918).

S. 53 – 55 Protokolle der Weisen von Zion (Maurice Joly) Basel Prozeß 1934/1935

S. 56 – 59 Stürmer: Protokollprotokollschreiber

Auf jeder Bibelseite am unteren Rand: Die Juden sind unser Unglück.

oder: Wo der Jude baut, baut der Teufel.

Zahlreiche Rituralmordbeschuldigungen.

Man hat den Juden, was man ihnen anlichtete.

Forschungen zur Judenfrage: G. Kittel H.G. Adler

Maurice Pinay, Verschwörung gegen die Kirche, Madrid 1963.

Confessio Germaniae 1933 S. 64
Richthofen 1932
Paul Fiebig S. 69
4.) HTA. NS

Die Synagoge als Gefahr. etc.
Die fünfte jüdische Kolonne in Aktion.
—→ Freimaurer (in der Kirche / Lefebvre)

Mord an Reichsaußenminister Walther Rathenau.
24. Juni 1922

S. 68 f.

25. Dez. 1909 Rathenau in Wien 'Neue Freie Presse':
„ Zweihundert Männer, von denen jeder jeden kennt, lenken die wirtschaftlichen Geschicke des Kontinents und suchen sich Nachfolger aus ihrer Umgebung."

Wirtschaftsmanager —→ 'Weise von Zion'

Hans Emil Rathenau's in Berlin: Frieß nr. 1. u. 2. Stock:
66 Meter von Rathenow entfernt —→ Müller von Hausen (= Gottfried zur Beck) in erster Auflage der 'Protokolle' in deutscher Sprache 1919 (tatsächlich erst 1920): 66 abgeschnittene geschrönte Häupter, die auf Opferschalen liegen = Symbol für Sinn der russischen und deutschen Revolution

—→ Ludendorff als erster —→ jüd. Scheinregierung gemeint
Folge davon für Antisemiten: Wenn Rathenau eine Zahl kennt, muß er einer von ihnen sein.

Sprechchöre: „ Knallt ab den Walther Rathenau, die gottverfluchte Judensau "

Vormittag 24. Juni 1922. Die Mörder kamen aus dem "Deutsch-völkischen Schutz- und Trutzbund" und der "Marine Brigade Ehrhardt".
Okt 1922 Prozeß in Leipzig.

Veröffentlichung der Fakten in der Presse und im jüd. Buch überflüssig.

5.) Deutschvölkischer Schutz- und Trutzbund:

Dolchstoßlegende = Deutschvölkische u. Antisemiten aus der Zeit vor 1914.
Fromme Offiziere
Volksdeutsche aus den Ostgebieten (Alfred Rosenberg)
Durch den Zusammenbruch von 1918 wirtschaftlich geschädigte.

Revolution nach rückwärts! Weg vom MS rabeneltern.

Nach 1918 wurde der Antisemitismus für all jene attraktiv die sich von einer parlamentarischen Demokratie mit ihren Wandelerscheinungen nicht gewöhnen konnten.

Tatsächlich auch viele Juden in Räteregierung und kommunist. Führungsspitze (Rosa Luxemburg).

Reichshammerbund: 1912 gegründet. Theodor Fritsch
ab 1902: Hammer

Der Antisemitismus des "Hammer" kehrte sich gegen die Juden als Repräsentanten des Liberalismus in Wirtschaft, Politik und Kultur – typische Mittelstandsantisemitismus!

Theoretische Quellen: der Antisemitismus aller Spielarten: Paul de Lagarde, H. St. Chamberlain, Darwin, Haeckel, Dühring u.a., durch die der Antisemitismus biologisch rassentheoretisch untermauert wurde.

Hakenkreuz wurde von den Deutschvölkischen als germanisches Heil- und Siegeszeichen verstanden.

Ruf nach einem Führer!

S. 61f Daniel Frymann (Pseudonym für Justizrat Heinrich Class, Vorsitzender des Alldeutschen Verbandes: 1912: Wenn ich Kaiser wär) Das Kaiserbuch, Politische Wahrheiten und Notwendigkeiten, Leipzig 1925, 221: "Heute sind die Dinge

so weit gedichen, dass nun die Diktatur des Vaterlandes retten kann. Als Diktator wird der mit der Kraft der Seele und des Geistes Begnadete aus eigenem Recht kommen – erscheint vor allen Leuten im Volke, unterstützt von allen Einsichtigen, getragen vom Vertrauen der Gesundgebliebenen, die nach so langer, führerloser Zeit endlich retten wollen."

Also: Juden + Bolschewiken (= jüd. Weltverschwörung) trage die Schuld am Zusammenbruch des alten Kaiserreichs. Parole: Deutschland erwache! Die Juden haben das 'Gift der Zersetzung' dem deutschen Volk durch die 'Illustrierten' eingeträufelt.

Antisemitismus wurde Werkzeug der Massendemagogie. Am 18. Okt 1918 erklärte Clark vor der alldeutschen Vaterlandspartei in Berlin: „Ich werde vor keinem Mittel zurückschrecken und mich in dieser Hinsicht an den Ausspruch Heinrich von Kleist's, der auf die Franzosen gemünzt war, halten: 'Schlagt sie tot, das Weltgericht fragt euch nach Gründen nicht.' (Germania an ihre Kinder)

6.) Unbeschränkt von der rechten Parteien wird Adolf Hitler am 30. Jänner 1933 Reichskanzler.

Ausdruck von Kommentieren wird Boykott von Juden gemacht.

15. Sept 1935 Reichsbürgergesetz und Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre. — Nürnberger Gesetze

7. Nov 1938 Herschel Grünspan / Botschaftsrat Ernst vom Rath

9./10. Nov. 1938 Reichskristallnacht

20. Jänner 1942: Wannsee Konferenz —>

III.) Haskala und Protestantismus.

1.) Thema Jüd. Pr.

Jehuda Leb Gordon.

geb 1830 Wilna
gest 1892 St. Petersburg

יהודה לייב גורדון

Zelot Simon und seine Frau Martha.

Peretz Smolenskin.

geb 1842 im Gouvernement Mohilew.
gest 1885 in Meran.
ab 1868 in Wien (gegen Orthodoxie u. Assimilation)

פרץ סמולנסקין: Judentum primär Volk, nicht Religionsgemeinschaft

8 (1877/78), 69:

2.) Leon Pinsker. Autoemanzipation 1882

—>

Theodor Herzl. Der Judenstaat, Wien 1896
1. Zionistenkongreß Basel 1897 —>

IV.) Das Beispiel der Christen.

1.) Rö 9–11 in der Geschichte der Kirche
→ Bekennende Kirche
→ Eric Peterson / Freudheim etc

2.) Gesellschaften für christl. jüd. Zusammenarbeit
→ Martin Stöhr / Wiener Diözesanzweig
→ Evang. Kirchenhilfsgesellschaften

3.) Was kann christlich-jüdische Zusammenarbeit in der Welt heute tun. (2 Kor) – Stimmung!!!

a.) Gesellschaftspolitisch nicht zum Zweck der Gesellschaftsveränderung!

b.) Beispiel, wie Lv 19,18 praktisch zu realisieren ist!

c.) Ich muß lieben, damit → erst dann wird's besser.